

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 31 (1969)
Heft: 11

Artikel: Auf der Smithfield-Show London 1968 notiert. 4. Teil
Autor: Steinmetz, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf der Smithfield-Show London 1968 notiert

H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (Deutschland) (4. Teil)

Hackfruchternte

Bei den Kartoffelerntemaschinen waren einige interessante Neuerungen zu beobachten. Da ist zunächst die holländische Seitenanbaumaschine «Amac» von De Jong, Heerenhoek. Diese Maschine läuft etwa wie ein Feldhäcksler neben dem Traktor und fördert die Kartoffeln auf den gleichzeitig vom Traktor gezogenen Wagen. Dicht umlagert war die selbstfahrende, zweireihige Kartoffelerntemaschine «Whitsed» von Root Harvesters, Peterborough, mit Steintrennvorrichtung und Verleseband. Die Kartoffeln werden in einem Bunker gesammelt und können am Schlagende auf ein Transportfahrzeug übeladen werden. Bei günstigen Verhältnissen können täglich 2 ha geerntet werden. Viele Besucher waren überrascht, dass die Firma F. A. Standen, Ely, eine Kartoffelerntemaschine zeigte. Die Firma hatte bislang immer nur Rübenerntemaschinen gebaut. Die verlesenen Kartoffeln werden auf einen nebenherfahrenden Wagen geladen.

Einheitliche Bauelemente für Kartoffel-Sortieranlagen unterschiedlicher Leistungsstufen zeigte man bei Lockwood, Retford. Grundelement ist eine Sortiereinrichtung mit umlaufenden Maschen-Sortierbändern. Den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend kann man diese Anlage mit einer elektronisch gesteuerten Steinsortieranlage, Verlesebändern und Absackvorrichtungen sowie Zubringer ausrüsten. Zum Sortieren von Kartoffeln aus Mieten zeigte man ferner eine neue Hochleistungsanlage. Besondere Beachtung verdient der «Wytrac Elevator» von Wysall Tractor Ltd., Wysall. Dieser mit Selbstfahrantrieb ausgerüstete Elevator kann unter die Kartoffeln gefahren werden, um sie dann an Sortier- oder Förderanlagen weiterzugeben. Das Aufschippen von Kartoffeln wird also in Zukunft entfallen. (Die Firma zeigte übrigens auch ein Getreide-Förderband mit Zubringerschnecke, zur Aufnahme von lose geschüttetem Getreide.)

Der erste Kartoffel-Vollernter von «Standen» mit Verleseband auf nebenher fahrendem Wagen.
(Fa. F.A. Standen & Sons, Ltd., Hereward Works, Ely, Cambs)



Bei F.P. Standen & Sons, Ely, wurde die selbstfahrende Rübenerntemaschine viel beachtet. Die einreihig arbeitende Maschine kann von einem Mann allein bedient werden. Ein Ueberladebunker sammelt die Rüben. Motorausrüstung verschiedener Fabrikate nach Wahl. Der Tank hat ein Fassungsvermögen von 1,5 l.

Transportwesen

Lagewagen, in Mitteleuropa die beliebteste Maschine, haben in England noch keine grosse Bedeutung. So wurde der «Lely»-Ladewagen viel beachtet. Es handelt sich dabei um die englische Version in Tiefladebauweise, mit relativ schmalen Kastenboden und entsprechendem Aufbau. Als Kastenwagen vielseitig verwendbar für Transporte, insbesondere für Getreide. Dazu gibt es auch einen Häckselaufbau.

Dagegen zeigte man Dosieranlagen als Vorschaltgeräte für Gebläseförderer. Diese kommen aber hauptsächlich für Gras zur Verwendung. Solche Dosieranlagen sah man bei MGB-Engineering, Huntingdon, und bei Ruston Engineering, Huntingdon. Unter der Bezeichnung «Forage Box» führte die Firma New Holland ein Universal-Fahrzeug vor, das aus Bauelementen vielseitig kombiniert werden kann. Im Vordergrund steht die Verwendung als Häckselwagen, wozu vier Kästen aufgesetzt werden können. Mit einem Kasten kann ein Zweiwalzen-Streuwerk angebaut werden. Eine Abladevorrichtung für Häcksel kann eingebaut werden. Das ist vielleicht eine der interessantesten Neuerungen im Fahrzeugbau. Bei Europa-Gehl zeigte man einen neuen Häckselwagen mit Entlade-Vorrichtung für grössere Leistungen. Beachtenswert sind dabei Schneidzylinder in der Entladevorrichtung, welche z. B. Gras beim Abladen zerkleinern.

Ein Fütterungswagen ist neu im JF-Fahrzeug-Programm. Es handelt sich hier um einen normalen Einachs-Stalldungstreuer mit Aufsetzborden zum Silagetransport. Die von der Schubkette zugeführte Silage wird durch das Einwalzenstreuwerk gelockert und auf ein Querband gegeben. Ein schnelllaufendes Band legt die Silage in den Trog oder in einem Schwad auf die Weide. Das Fahrzeug kann auch zum Fahren und Abladen von Schüttgütern und als Stalldungstreuer verwendet werden. Die Firma Bamfords, Uttoxeter, zeigte einen Tieflade-Stalldungstreuer mit Schlegelstreuwerk. Besonders geeignet für stroharmen Stalldung, z. B. auch für Hühnerkot.

Einen Häcksel- oder Silagewagen in Ganzstahl-Bauweise, mit Entlade-Querförderung zeigte die Firma Archie Kidd, Melksham. Die Streuwalze wirft das Futter in eine Mulde mit Förderschnecke, die den Auswurf besorgt. Bei Weeks & Co., Hessele, stellte man ein Anbauaggregat für Einachskipper vor, um Kalk oder Dünger direkt vom Wagen zu streuen. Ein konischer Aufsatz führt den Dünger einem Schleuderstreuwerk zu, das vom rechten Rad aus angetrieben wird.

Ein neues Fördergebläse hat die Firma MGB Engineering, Huntingdon, herausgebracht. Dieses wird als stationäre Anlage, aber auch als Anbau-

gerät geliefert und kann mit einer Dosiereinrichtung gekoppelt werden. Das Dreipunktanbaugerät lässt sich z. B. mit einem Häckselwagen koppeln. Besonders interessant ist aber der Vorschlag, damit lose geschüttetes Getreide aufzunehmen, um es zu verladen bzw. umzulagern.

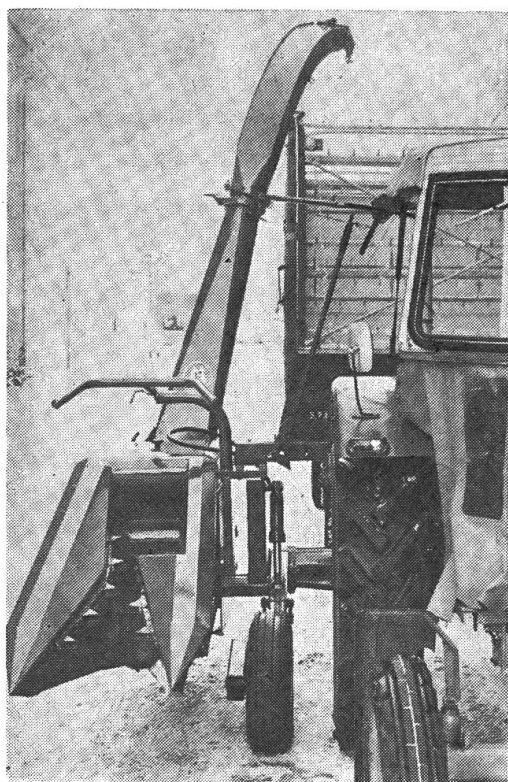
Seit vielen Jahren gibt es in England Bemühungen, in der Landwirtschaft Transportboxen und -paletten einzuführen. In vielen fortschrittlichen Betrieben haben sich Transportboxen mit etwa 1 cbm Inhalt bei der Kartoffelernte durchgesetzt. Die Kartoffeln werden auf dem Feld in Boxen abgefüllt, mit dem Frontlader verladen und in den Boxen gestapelt, wo sie dann wiederum mechanisch ausgelagert werden können. Spezielle Kippvorrichtungen an Stapelgeräten besorgen das Ausleeren in die Sortieranlage oder weiterverarbeitende Maschinen. Das ist eine beachtenswerte Lösung.

Einen Frontstapler für Boxen zeigte die Firma Curlight, Bristol. Tragkraft bis 800 kg, Hubhöhe 2,5 m bis zu 3,0 m. Eine andere Ausführung ist der «Sanderson»-Palettenträger als Frontanbaugerät bis 750 kg Tragkraft, Hubhöhe 2,80 m. Die Firma hat aber auch ein Heckanbaugerät mit 1000 kg Tragkraft, bei einer Hubhöhe von 3,0 m. Einen Hubstapler mit Kippvorrichtung, zum Ausleeren von Boxen baut die Firma Johnson Burton, West Pottergate. Als Zusatzgerät für Sortier- und Verarbeitungsanlagen, zum Entleeren von Boxen baut die Fa. E.J. Tong & Sons, Spilsby. Der vom Boxenträger herangebrachte Behälter wird angehoben und in einen Vorratsbehälter gekippt. Ein Förderband sorgt für gleichmässige Weitergabe an nachgeordnete Maschinen.

Für den Container-Transport — besser gesagt für den Transport landwirtschaftlicher Güter in Grossbehältern — baut die Firma Stellfab, Cardiff, ein Tieflader-Fahrgestell mit Kippvorrichtung. Tragkraft 6 to, Kastenaufsatz, Ladepritsche oder Fass sind so konstruiert, dass man sie zum Füllen ebenerdig abstellen und mit dem Tiefladeanhänger aufnehmen kann. Der Aufsatz wird dann hydraulisch angehoben. Zum Entladen kann er auf 60° hochgekippt werden. Das ist ein z. Zt. noch recht aufwendiger Vorschlag, zeigt aber einen gangbaren Weg.

In Fachkreisen ist man einigermaßen überrascht, dass Hochsilos in England nur langsam Eingang finden. Bekanntlich erfolgt die Silagebereitung in fast allen Betrieben in überdachten Fahrsilos, wo die Tiere nach Bedarf fressen können. Andererseits ist bekannt, dass in den Fahrsilos die Nährstoffverluste viel höher sind als in Hochsilos oder bei der Gärheubereitung. Jetzt wurde ein «National Forage Tower Council» — Beratungsdienst für Hochsilos — gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Gärfutterbereitung in Hochsilos zu fördern. Eingehende Untersuchungen mit Hochsilos aus Betonstäben, kunststoffbeschichteten und emailliertem Stahlblech und Glasfiber wurden angestellt. Gleichzeitig hat man Oben- und Untenentnahme untersucht. Neben der besseren Erhaltung von Futterwerten und damit besseren Fütterung ist auch die Arbeitersparnis bei Hochsilos zu berücksichtigen. Es wird nachgewiesen, dass die höheren Anlagekosten sich in jedem Falle bezahlt machen.

ESTERER Maishäcksler MH 3



- ▶ Trommelhäcksler mit einreihigem Maisgebiss.
- ▶ Dank grosser Förderleistung können auch die längsten Transportwagen einwandfrei beladen werden.
- ▶ Exakter Kurzschnitt.
- ▶ 8 auswechselbare Messer.
- ▶ Schneller Anbau an die Hydraulik.
- ▶ Verstellbar auf Spurbreiten von 1360–1550 mm.
- ▶ Robuste Konstruktion, Gewicht 580 kg.

Interessenten wenden sich an die regionalen Genossenschaftsverbände oder direkt an den Generalvertreter:

**Verband landw. Genossenschaften
des Kts. Fribourg** Tel. (037) 2 48 51
Zeughausstrasse 10, 1701 Fribourg

Kartoffel-Vollerntemaschine FAUN



**Preis: ab
Fr. 6500.-**

Arbeitet in schwierigsten Verhältnissen. Ein Minimum an Verschleiss und Unterhalt. Lieferbar mit Absackungen oder für Wagenverladung. Jetzt auch mit Front-Bunker. Vorführungen bei ernsthaften Interessenten.

Tel.
(037) 61 14 94

ROBERT FAVRE PAYERNE